

Beschreibung desjenigen Vermögens, das Johann Büchel [Biechelín] in der Herrschaft Bregenz besitzt. Ausf., Bregenz 1685 April 13, ÖStA, HHStA, RHR, Judicialia, Denegata Antiqua 96/1, unfol.

Hochwürdigster fürst, gnädigster herr, etc.

Demnach auß der römisch kayserlichen mayestät¹, etc., etc., unsers allergnädigsten landtsfürsten und herrens, allergnädigsten verordnung von dero hochlöblichen oberösterreichischen regierung zue Insprugg² zue endt deß negst verwichenen monaths unß anbefohlen worden, licentiat etc. Johann Biechelins³ in hiesiger herrschafft Bregenz⁴ ligendt habendtes vermögen zue annotieren⁵, zueschlag zue nemmen und dessen specification alßdan euer hochfürstlichen gnaden alß in sachen herrn graffen von Hohenems-Vaduz⁶ wider verschidene seine underthanen in puncto magiæ verüebte proceduren, besonders wider die zue solchen processen gebrauchte beampte und richter, deren er, Biechelín, auch einer, verordneten kayserlichen commissario fürderlich einzueschickhen, alß haben zue gehorsammer folg dessen wür erdeüte annotation vor- und in zueschlag nemmen lassen, deren specification euer hochfürstlich gnaden hiebey gehorsamst zue überschichen nit ermanglen sollen.

Derenselben unß anbey zue stethen gnaden gehorsam empfehendte.

Euer hochfürstlich gnaden.

Bregenz, den 13. Aprilis a^o etc. 1685.

Gehorsambe

Johan Leonhardt Pappus von Trazberg⁷, etc.

F. J. Kleckhler von Veldegg⁸, etc.

Diethelm Jeli von Bernhalden etc.

Franz Leopoldt Vögele, landamman, etc. /

Beschreibung herrn Johann Biechelins, der rechten licentiaten, etc., in der herrschafft Bregenz ligendt habendten güetern und vermögens, etc.

Erstens in der pfarrey Hardt⁹ in dem Bregenzischen Ambt angehörigen gericht Hoffstaig¹⁰ ein Schössli, Mittelweyerburg¹¹ genannt, sambt bauhauß, bomb- und krautgärtgen, äckher, wüsten,

¹ Leopold I. (1640–1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.

² Innsbruck, Stadt (A).

³ Büchel.

⁴ Bregenz, Herrschaft und Stadt (A).

⁵ aufzuzeichnen.

⁶ Ferdinand Karl Franz Graf von Hohenems (29. Dezember 1650–18. Februar 1686) war der älteste Sohn von Franz Wilhelm I. (1627–1662) und Eleonora Katharina, geb. Landgräfin von Fürstenberg, (gest. am 18. Februar 1670). Er war seit 1674 verh. mit Maria Jakobaea Eusebia, Reichserbtruchsesse von Waldburg-Wolfegg (gest. 1693). Vgl. Fürstabt Rupert von Kempten an Kaiser Leopold I., Ausf., Stift Kempten 1686 Februar 25, Österreichisches Staatsarchiv (ÖStA), Haus-, Hof- und Staatsarchiv (HHStA), Reichshofrat (RHR), Judicialia, Denegata Recentiora 262/1, fol. 18r–22v, hier: 18v; Extrakt des Heiratsbriefes, Kop., o. O. 1674 April 16, ebda. 266/4, unfol.; Joseph BERGMANN, Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860, Wien 1860, S. 111; Johann Heinrich ZEDLER, Grosses vollständiges Universallexicon aller Wissenschaften und Künste, Bd. 13, Hi – Hz, Leipzig 1739, S. 526.

⁷ Die Pappus von Trazberg waren eine Patrizierfamilie in Feldkirch. 1573 erhielt die Familie von Erzherzog Ferdinand von Tirol ein Adelsprädikat für ihren Sitz „Trazberg“ in der Nähe von Feldkirch. Vgl. Andreas ULMER, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins. Dornbirn 1931 (Nachdruck: Dornbirn 1978), S. 720, 729.

⁸ Die Klöckler von Veldegg waren eine Patrizierfamilie in Feldkirch. Vgl. Andreas ULMER, Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins. Dornbirn 1931 (Nachdruck: Dornbirn 1978), S. 729.

⁹ Hard, Gem. (A).

¹⁰ Im heutigen Vorarlberg wurden die Gemeinden Hard, Lauterach, Wolfurt, Schwarzach, Bildstein und Buch wurden rund 800 Jahre lang zentral vom Niedergericht Hofsteig verwaltet, das zur Herrschaft Bregenz gehörte. Vgl.

weyher und wassergräben, wie all solches mit seinen anstössen in seinem zihl und marckhen begriffen ist, und solches von herrn Andre Genatsch er 2.100 fl.¹² erkaufft.

Zum andern ein capitalschuldt zue Hardt bey Caspar Brunen, Hanß Mockhen alt, und dem mößmer zue Höchst¹³ ligen dt per 100 fl.

Dritens an einer wisen, welche per 250 fl. angeschlagen, die Wellerswisen genannt, gebührt ihme der 6. thail etc.

4. Ein äckherlin am Giessen im gericht Hoffstaig per 20 fl.

5. Ein ander dergleichen äckherlin an der Lutterach daselbst gelegen, auch per 20 fl.

6. Ist ihme sein brueder Antoni Buecheli in capital schuldig per 100 fl. /

Lestlich hat er künfftig noch ferner sein muetter zue erben.

Darbey auch dis zu erinnern, daß gedachter Buechelin dem kauffschilling umb das Schlössli Mittelweyerburg allererst nur halben thails bezalt haben für eins.

Zum andern der kauffbrüeff umb solches noch nit bezalt, und der canzleytax nit abgeführt worden, etc.

Siegfried HEIM, Heimat Wolfurt, Heft 13 (Hofsteig). Herausgegeben vom Heimatkundekreis Wolfurt, November 1993.

¹¹ Die Mittelweiherburg ist ein um 1570 erbautes Wasserschloss in der Gemeinde Hard in Vorarlberg.

¹² Fl.: Gulden (Florin).

¹³ Höchst, Gem. (Vorarlberg).